



Rechnungsprüfungsamt  
der Stadt Rinteln

**Schlussbericht**

über die

Prüfung des Jahresabschlusses

**2016**

der Stadt Rinteln

---

Inhalt		Seite
I.	<u>Allgemeine Vorbemerkungen</u> 1. Prüfungsauftrag 2. Prüfungsdurchführung	3
II.	<u>Grundsätzliche Feststellungen</u> 1. Gegenstand der Prüfung 2. Buchführung 3. Prüfung der Zahlungsabwicklung 4. Wirtschaftliche Verhältnisse 5. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 6. Stundung, Niederschlagung und Erlass; Behandlung von Kleinbeträgen 7. Internes Kontrollsystem (IKS)	3 3 5 5 6 6 7 7
III.	Entwicklung der Bilanz und Bilanzpositionen	7
IV.	Erfassung der bilanzrelevanten Bestände und Sachwerte	9
V.	<u>Erläuterungen der einzelnen Bilanzpositionen</u> <u>Aktiva</u> Pos. 1 - Immaterielles Vermögen Pos. 2 - Sachvermögen Pos. 3 - Finanzvermögen Pos. 4 - Liquide Mittel Pos. 5 - Aktive Rechnungsabgrenzung <u>Passiva</u> Pos. 1 - Nettoposition Pos. 2 - Schulden Pos. 3 - Rückstellungen Pos. 4 - Passive Rechnungsabgrenzung	10 10 12 13 13 14 15 16 17
VI.	Angaben „unter der Bilanz“	17
VII.	Bilanzanhang	17
VIII.	Betrachtung der Ergebnis- und Finanzrechnung	17
IX.	Schlussbetrachtung Entlastungserteilung gem. § 129 (1) NKomVG	21
X.	Anhang Bilanz Ergebnis- und Finanzrechnung	23 25

## **I. Allgemeine Vorbemerkungen**

### **1. Prüfungsauftrag**

Der gesetzliche Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses ergibt sich aus § 155 (1) i.V. mit § 153 Nds. Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG). Den Prüfungsumfang regeln § 156 (1) NkomVG sowie die seitens der Stadt Rinteln erlassene Rechnungsprüfungsordnung vom 25.09.2008. Die Prüfung hat so zu erfolgen, dass Feststellungen über die Einhaltung der bestehenden Gesetze und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit getroffen werden können.

Sie ist Voraussetzung für die Beschlussfassung der Vertretung über den Jahresabschluss sowie über die Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten (§ 129 NKomVG).

### **2. Prüfungsdurchführung**

Die Prüfung erfolgt risikoorientiert unter Beachtung der Grundsätze der Wesentlichkeit und Wirtschaftlichkeit. Die Prüfungshandlungen werden nach pflichtgemäßem Ermessen auf einen angemessenen Umfang beschränkt, um relevante Sachverhalte beurteilen und die erforderlichen Feststellungen treffen zu können. Insbesondere beinhalten die Prüfungshandlungen Systembeurteilungen, Plausibilitäts- sowie Einzelfallprüfungen. Die Prüfung erfolgt sowohl unterjährig als auch rückblickend - ausgehend von den im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätzen und Beträgen sowie deren Zusammensetzung aus den bebuchten Konten nebst zugehöriger Belege.

Die vorgenommene Jahresabschlussprüfung 2016 umfasst neben der Prüfung der Buchführung und des Jahresabschlusses (bestehend aus Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung, Teilergebnis- und Teilfinanzrechnung, Anhang sowie Lage- und Rechenschaftsbericht) auch die Beurteilung der Recht- und Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft.

Die zur Prüfung angeforderten Belege und Unterlagen wurden dem RPA ebenso zur Verfügung gestellt wie auch die notwendigen Auskünfte seitens der Verwaltung erteilt.

## **II. Grundsätzliche Feststellungen**

### **1. Gegenstand der Prüfung**

#### **- Vorrangegangene Prüfungen**

Den seitens des RPA geprüften Jahresabschluss 2015 hat der Rat der Stadt Rinteln in seiner Sitzung am 26.01.2017 beschlossen und gleichzeitig dem Bürgermeister die Entlastung erteilt. Die Bekanntgabe und Veröffentlichung gem. § 129 (2) NKomVG ist am 27.01.2017 vorgenommen worden; der geprüfte Jahresabschluss 2015 lag in der Zeit vom 06. bis 12.02.2017 zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Im August 2016 wurde seitens der Finanzverwaltung eine Steuerprüfung für den Zeitraum der Jahre 2012 bis 2015 durchgeführt; es ergaben sich keine wesentlichen Beanstandungen der Prüfungsvorfälle.

### - Haushaltsgrundlagen 2016

Der Haushaltsplan 2016 ist ordnungsgemäß aufgestellt und durch den Rat der Stadt Rinteln am 03.12.2015 verabschiedet worden. Die Genehmigung des Landkreises Schaumburg erfolgte am 25.01.2016; die Bekanntmachung im Amtsblatt datiert vom 29.01.2016. Der Haushaltsplan lag vom 01. bis 07.02.2016 zur öffentlichen Einsichtnahme aus.

### - Jahresabschluss 2016 der Stadt Rinteln

Entsprechend § 129 Abs. 1 S. 1 NKomVG wurde der Jahresabschluss 2016 fristgemäß und mit allen vorgeschriebenen Bestandteilen aufgestellt. Die Bilanz einschließlich der Ergebnis- und Finanzrechnung wurden ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren Unterlagen abgeleitet.

### - Ausführung des Haushalts 2016

Vergleich der Festsetzungen im Rahmen der Haushaltssatzung 2016 zum ermittelten Ergebnis (gerundet):

	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Ordentl. Erträge	41.167.900	41.492.562
Ordentl. Aufwendungen (abzgl. Ergebnisvortrag)	40.344.700	40.405.054
Außerordentl. Erträge	76.000	130.170
Außerordentl. Aufwendungen	76.000	246.109
Jahresergebnis	832.200	971.569
Einzahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	40.076.700	40.541.579
Auszahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	37.901.400	37.567.801
Einzahlung für Investitionstätigkeit	868.100	719.326
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	5.253.400	4.520.235
Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	2.610.000	3.259.363
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	400.000	1.475.658

Das angestrebte Jahresergebnis konnte um 139.369 T€ erhöht werden.

Die Mehreinnahmen bei den ordentlichen Erträgen begründen sich durch ein höheres Gebührenaufkommen der öffentlich-rechtlichen Entgelte sowie verschiedener Kostenerstattungen.

Die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen entstanden insbesondere aus Grundstücksgeschäften und Spenden, der Veräußerung von Vermögensgegenständen.

den mit den Buchwerten übersteigenden Verkaufserlösen sowie aus der Nachholung von Rückstellungen im Bereich der Rentenschulden.

Der Ansatz für Einzahlungen für Investitionstätigkeit wurde nicht erreicht, da noch nicht alle Fördermittel/Zuschüsse abgerufen werden konnten.

Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit fielen geringer als veranschlagt aus, weil nicht alle beabsichtigten Maßnahmen durchgeführt wurden. Dieses begründet auch die Erforderlichkeit der Bildung von entsprechenden Haushaltsresten.

Die erhöhten Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit waren aufgrund der aus dem Vorjahr gebildeten und vorgetragenen Reste zulässig.

Entgegen der ursprünglichen Planung waren Kredittilgungen in größerem Umfang möglich.

## **2. Buchführung**

Das Buchungsgeschäft wird überwiegend dezentral durch die Fachämter - mit Ausnahme der Erfassungen im investiven Bereich – vorgenommen.

Die Buchführung erfolgt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung; die Bücher werden nach den Regeln der doppelten Buchführung geführt. Sie entspricht nach den Prüfungsfeststellungen den gesetzlichen Vorschriften und den Regelungen der vorliegenden Dienstanweisung. Die Geschäftsvorfälle werden - soweit geprüft- grundsätzlich vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Die Buchungen sind ausreichend begründet und überwiegend belegt; ebenso erfolgten die Bescheinigungen der sachlichen und rechnerischen Richtigkeit auf den begründenden Unterlagen. Das Rechnungs- und Anordnungswesen entspricht den Regelungen der vorliegenden Dienstanweisung.

Im Rahmen laufender unterjähriger Prüfungen und Visakontrollen festgestellte unwesentliche Fehler wurden direkt besprochen und ggf. korrigiert bzw. die Hinweise künftig beachtet.

## **3. Prüfung der Zahlungsabwicklung**

Lt. § 155 (1) Ziff.3 und 4 NKomVG obliegt dem Rechnungsprüfungsamt die laufende Prüfung der Kassenvorgänge und Belege sowie die dauernde Überwachung der Kassen. Eine unvermutete Kassenprüfung hat am 09.12.2016 stattgefunden. Ebenso wurden die bei der Stadt Rinteln eingerichteten Zahlstellen unvermutet geprüft. Eine unvermutete Kassenprüfung durch den Kassenaufsichtsbeamten ist nicht erfolgt.

Die Bestandsvorträge aus dem Vorjahr erfolgten ordnungsgemäß; die unterjährig stichprobenartig vorgenommenen Prüfungen im elektronischen Buchführungssystem hinsichtlich Rechnungslegung und Einhaltung der Liquiditätskredit-Höchstgrenze lt. Haushaltssatzung ergaben keine Auffälligkeiten.

**Eine abschließende Darstellung erfolgt mit gesondertem Bericht vom 12.01.2017.**

#### **4. Wirtschaftliche Verhältnisse**

Die Haushaltswirtschaft ist gem. § 110 (2) NKomVG sparsam und wirtschaftlich zu führen. Bei der Vergabe von Aufträgen (Beschaffung von Gütern und Gegenständen des Sachvermögens oder Beauftragung von Dienstleistungen und dgl.) ist nach den Regelungen der GemHKVO grundsätzlich eine öffentliche Ausschreibung durchzuführen. Insbesondere zu beachtende Bestimmungen sind die

- Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB)
- Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL)
- Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen (VOF)
- Ergänzenden Vertragsbedingungen für die Beschaffung von IT-Leistungen (EVB-IT).
- Vergaberichtlinien der Stadt Rinteln vom 20.03.2014.

Vergabeverfahren unterliegen gem. § 155 (1) Ziff. 5 NKomVG vor Auftragserteilung der Rechnungsprüfung; hierzu gibt es eine Regelung des Prüfungsamtes hinsichtlich Wertgrenzen und Verfahrensablauf. Dem Rechnungsprüfungsamt wurden in 12 Fällen die Vergabevorgänge vorgelegt. Bei technischen und bautechnischen Vergaben bedient sich das RPA der Stadt Rinteln aufgrund öffentlich-rechtlicher Zweckvereinbarung vom 20.07.2007 der technischen Prüfer des Landkreises Nienburg; nach den genannten Regelungen wurden dem RPA im Berichtsjahr vorgelegt:

- 29 Vergabevorgänge
- 6 Verwendungsnachweise im Zusammenhang mit Vergabevorgängen

Beanstandungen haben sich meist nicht ergeben oder konnten bereits während der Prüfung ausgeräumt werden.

#### **5. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen**

Im Haushaltsjahr 2016 erfolgten außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen für die Bezuschussung der Neugestaltung der Skateranlage sowie der Einrichtung einer Kindergartengruppe in der Lebenshilfe e.V. sowie für die Durchführung der Frühbetreuung in den Rintelner Grundschulen. Überplanmäßig wurden Haushaltsmittel als Zuschuss für das Anmieten von Bühnen durch örtliche Organisationen zur Verfügung gestellt.

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sind gem. § 117 (1) NKomVG nur zulässig, soweit sie zeitlich und sachlich unabweisbar sind. Die Unabweisbarkeit war in allen Fällen nachvollziehbar begründet; die Deckung war im aktuellen Haushaltsjahr sichergestellt. Die Genehmigungsvorbehalte im Rahmen der Wertgrenzen wurden beachtet.

## **6. Stundungen, Niederschlagungen und Erlass**

Im Haushaltsjahr 2016 wurden Ansprüche mit einer Gesamthöhe von 241.095,70 € gestundet. Bei insgesamt 68 Neu- und Anschluss-Stundungen handelt es sich um 45 Steuerforderungen, 17 Forderungen aus Bußgeldern sowie 6 sonstige Forderungen. In keinem Fall gefährdete die Stundung die Verwirklichung des Anspruchs.

In 58 Fällen wurden Forderungen in einer Gesamthöhe von 133.293,17 € unbefristet niedergeschlagen. Vorwiegend erfolgte die Niederschlagung infolge einer Insolvenz oder wegen Geringfügigkeit.

Gem. der Bestimmungen der DA Finanzwesen 2016 wurden Nebenforderungen in Höhe von ca. 5 T€ erlassen sowie eine Kleinstbetragsbereinigung über ca. 300 € vorgenommen.

## **7. Internes Kontrollsystem (IKS)**

Das IKS umfasst alle organisatorischen Maßnahmen und Regelungen zur Steuerung der Verwaltung und die Überwachung der Einhaltung gesetzlicher und betrieblicher Bestimmungen und Vorgaben. Ziele sind ein gesetzeskonformes Handeln, die Minimierung von Fehlerrisiken, eine ordnungsgemäße Buchführung und der Ausschluss von Unvereinbarkeiten bei der Aufgabenerledigung durch Funktionentrennung. Ein grundsätzlich geeignetes IKS bis hin zum Versicherungsschutz gegen haushaltsüberlastende Schadensereignisse ist bei der Stadt Rinteln vorhanden. Geänderte Gesetzesvorschriften, Geschäftsprozesse, Einsatz neuer EDV-Verfahren und die Sicherheit im IT-Bereich sollten fokussiert und entsprechende Anpassungen erforderlichenfalls vorgenommen werden.

## **III. Entwicklung der Bilanz und Bilanzpositionen**

Die Bilanzen schlossen in Aktiva und Passiva nach den vom Prüfungsamt aus den Jahresabschlüssen ermittelten Werten<sup>\*)</sup> ab mit jeweils (T€):

2008 (EB)	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	<b>2016</b>
90.060	93.973	96.069	97.114	95.530	98.844	100.283	104.486	106.295	<b>109.802</b>

\*) Die Werte der Jahresabschlüsse weichen aufgrund damaliger, zwischenzeitlich geänderter Kontenzuordnungen ab

### **Überblick über die Summen der einzelnen Bilanzpositionen 2016 und die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr:**

- Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 3,5 Mio € gestiegen. Maßgebend hierfür sind auf der Aktivseite insbesondere Erhöhungen des Sachvermögens (ca. 1,8 Mio. €) und des immateriellen Vermögens (ca. 643 T€). Ausschlaggebend für die Erhöhung der Passiva sind die um rd. 942 T€

gestiegene Nettoposition, die um ca. 2,1 Mio € erhöhten Schulden sowie die sich um etwa 430 T€ vermehrten Rückstellungen.

- Liquide Mittel (Bankguthaben, Bargeld) werden auf der Aktiva zum Bilanzstichtag mit rd. 1,6 Mio € ausgewiesen; ein entsprechender Liquiditätskredit wird mit 0 € passiviert, so dass sich kein Kassenfehlbedarf ergibt.

	31.12.2015 (Vorjahr)	31.12.2016 (Berichtsjahr)	+ / - (%)
	€	€	
<b><u>AKTIVA</u></b> -Mittelverwendung-			
1. Immaterielles Vermögen	1.396.763	<b>2.039.310</b>	<b>+ 46</b>
2. Sachvermögen	93.246.484	<b>95.024.533</b>	<b>+ 1,9</b>
3. Finanzvermögen	10.824.169	<b>10.916.867</b>	<b>+ 0,8</b>
4. Liquide Mittel	531.742	<b>1.626.191</b>	<b>+ 306</b>
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	296.286	<b>194.929</b>	<b>- 34</b>
<b><u>Bilanzsumme:</u></b>	<u>106.295.447</u>	<u><b>109.801.832</b></u>	<u><b>+3,3</b></u>
<b><u>PASSIVA</u></b> -Mittelherkunft-			
1. Nettoposition (Eigenkapital)	71.688.385	<b>72.630.630</b>	<b>+ 1,3</b>
2. Schulden	17.045.279	<b>19.137.912</b>	<b>+12,3</b>
3. Rückstellungen	17.418.442	<b>17.848.730</b>	<b>+ 2,5</b>
4. Passive Rechnungsabgrenzung	143.341	<b>184.558</b>	<b>+28,7</b>
<b><u>Bilanzsumme:</u></b>	<u>106.295.447</u>	<u><b>109.801.832</b></u>	<u><b>+ 3,3</b></u>

Aus der Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung können nachstehende Kennzahlen widergespiegelt werden:

	31.12.2015 (Vorjahr) €	31.12.2016 (Berichtsjahr) €	+/- %
<b>Eigenkapitalquote:</b> Nettoposition (Eigenkapital) im Verhältnis zum Gesamtkapital (Passiva/Bilanzsumme)	67,4	<b>66,1</b>	- 1,3
<b>Fremdkapitalquote:</b> Schulden incl. Rückstellungen usw. im Verhältnis zum Gesamtkapital (Passiva/Bilanzsumme)	32,4	<b>33,7</b>	+ 1,3
<b>Verschuldungsgrad:</b> Verhältnis der Höhe des Fremdkapitals (Schulden, Rückstellungen, PRA) zur Nettoposition (Eigenkapital)	48,3	<b>51,1</b>	+ 2,8

#### IV. Erfassung der bilanzrelevanten Bestände und Sachwerte

Die zum Abschlusstag nach § 37 Abs. 1 Gemeindehaushalts- und – kassenverordnung GemHKVO (noch Gültigkeit für den JA 2016; später KomHKVO) geforderte vollständige Aufnahme einschl. Wertangabe der Vermögensgegenstände, Schulden und Rückstellungen (körperliche Bestandsaufnahme) kann bei Anwendung des § 38 GemHKVO unterbleiben und entsprechend der Grundsätze ordnungsgemäßer Inventur vereinfacht als „Buchinventur“ durchgeführt werden. Der Bestand des Vermögens wird gem. der Dienstanweisung für das Finanzwesen bei der Stadt Rinteln erfasst, fortgeschrieben und entsprechend der Vorschriften unter Anwendung der Abschreibungstabelle abgeschrieben.

#### V. Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen:

(die fehlenden Gliederungsziffern enthalten keine wesentlichen Ansätze)

**Aktiva:****Pos. 1 - Immaterielles Vermögen****1.2 - Lizenzen**

31.12.2015 / €	31.12.2016 / €
92.690,00	<b>88.415,02</b>

Anschaffungskosten für Lizenzen von Standardsoftware und Fachverfahren, die über 4 bzw. 8 Jahre abzuschreiben sind.

**1.4 - Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse**

31.12.2015 / €	31.12.2016 / €
1.304.073,31	<b>1.950.601,29</b>

Die Erhöhung von rd. 647 T € zum Vorjahreswert resultiert insbesondere aus geleisteten Investitionszuschüssen im Rahmen der Erweiterung des Kindergartens Steinbergen sowie der Errichtung des Sport- und Gesundheitszentrums der VTR. Beträge für Investitionszuweisungen und –zuschüsse unterliegen der jährlichen Abschreibung entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der von den Empfängern geschaffenen Anlagegüter.

**Pos. 2 - Sachvermögen****2.1 - Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte**

31.12.2015 / €	31.12.2016 / €
10.352.236,06	<b>10.507.098,06</b>

Grünflächen (rd. 7.757 T €), Ackerland (rd. 1.473 T €) sowie Wald und Forsten (rd. 395 T €) bilden den drittgrößten Posten des Sachvermögens. Unerhebliche Zukäufe von ca. 154 T € sind im Bereich „sonstige unbebaute Grundstücke“ zu verzeichnen. Regelmäßige Abschreibungen fallen hier naturgemäß nicht an.

**2.2 - Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte**

31.12.2015 / €	31.12.2016 / €
34.259.432,56	<b>34.642.162,92</b>

Der zweitgrößte Bilanzposten des Sachvermögens hat sich um rd. 383 T € zum Vorjahr erhöht. Dies ist bedingt durch die durchgeführten Investitionen (insbesondere in folgenden Bereichen: Erweiterung Feuerwehrhaus Möllenbeck, Standortverlegung FF Todenmann, Errichtung Musikraum GS Nord einschl. Brandschutzmaßnahmen, Sanierungsarbeiten Ratskeller, Errichtung zweite Lagerebene beim Baubetriebshof,

Herrichtung von Spielplätzen) einschl. Saldierung der vorgenommenen Abschreibungen von ca. 453 T€. Für Gebäude gilt eine Abschreibungsdauer von 90 Jahren; reine Grundstückswerte, die ca. 6.576 T€ ausmachen, sind nicht planmäßig abzuschreiben.

### 2.3 - Infrastrukturvermögen

31.12.2015 / €	31.12.2016 / €
44.228.068,08	<b>44.965.328,11</b>

Das Infrastrukturvermögen bildet den größten Posten des Sachvermögens. Auf Grund und Boden entfallen ca. 24.884 T€ sowie auf Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen rd. 19.300 T€. Erhöhungen zum Vorjahr ergeben sich u.a. durch Straßenbaumaßnahmen (Brennerstr., Schraderstr., Ostpreußenweg, Krönerstr., Am Kehlbrink, Dahlienstr., Westendorfer Str.) sowie Kosten der Dorfentwicklungsplanung „Rintelner Staatsforst“ einschl. Saldierung der Abschreibungen (523 T€).

### 2.4 - Bauten auf fremden Grundstücken

31.12.2015 / €	31.12.2016 / €
0	<b>64.253,63</b>

Hier handelt es sich um die Skateranlage, die für ca. 42 T€ erneuert wurde. Demgegenüber stehen Spendeneingänge in Höhe von 8.858,61 €, die als Sonderposten anzulegen sind. Der Unterschiedsbetrag ist der ehemalige Restbuchwert, der bis 2015 unter „bebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten“ erfasst wurde.

### 2.5 - Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

31.12.2015 / €	31.12.2016 / €
65.007,46	<b>64.065,32</b>

Buchwert des Klippenturms, vermindert um die Gebäudeabschreibungen. Weiterhin sind 31 historisch-museale Gegenstände wie Stelen, Skulpturen usw. inventarisiert, die wegen Unverhältnismäßigkeit des Wertermittlungsaufwands und geringen Auswirkungen auf den Jahresabschluss nicht bilanziert werden.

### 2.6 - Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge

31.12.2015 / €	31.12.2016 / €
3.201.553,08	<b>3.560.861,36</b>

Den überwiegenden Anteil machen Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen des Baubetriebshofs (1.822 T€) und des Brandschutzes (1.598 T€) aus. Erhöhungen sind insbesondere auf die Anschaffung eines Geräteträgers als Winterdienstfahrzeug, eines Traktors, eines Mähwerks und eines Schneepflugs (368 T€),

eines Mannschaftstransportfahrzeugs für die Ortsfeuerwehr Wennenkamp (30 T€) sowie den digitalen Einsatzstellenfunk der Feuerwehr (53 T€) zurück zu führen.

## 2.7 - Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere

31.12.2015 / €	31.12.2016 / €
1.140.187,37	<b>1.220.764,47</b>

Hierunter fallen EDV-Geräte, Büromöbel und alle weiteren der Verwaltung einschließlich ihrer Einrichtungen dienenden beweglichen Vermögensgegenstände, die ab einem Nettowert von 150 € zu inventarisieren sind. Insbesondere ergibt sich die Erhöhung aus Anschaffungen für die Freiwilligen Feuerwehren Rinteln (Ausstattung ELW, Ausrüstungsgegenstände, Digitalfunkgeräte, Tragkraftspritze). Abschreibungen erfolgen entsprechend betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauer; bei einem Anschaffungswert zwischen 150 und 1.000 € erfolgt dies in einem Sammelposten.

## Pos. 3 – Finanzvermögen

### 3.2 - Beteiligungen

31.12.2015 / €	31.12.2016 / €
8.241.887,37	<b>8.286.887,37</b>

Summen der Beteiligungen, die im Beteiligungsbericht der Stadt Rinteln gem. § 151 NKomVG i.V. mit § 1 GemHKVO aufgeführt sind. Die Veränderung ergibt sich aus der Kapitalzuführung an den Zweckverband „Touristikzentrum Westliches Weserbergland“.

### 3.3 - Sondervermögen mit Sonderrechnung

31.12.2015 / €	31.12.2016 / €
1.350.144,89	<b>1.358.686,02</b>

Das Sondervermögen ergibt sich aus Städtebauförderungsmitteln (1.254 T€) sowie aus zweckgebundenen Erbschaften und Vermächtnissen i.S. des § 131 (2) NKomVG.

### 3.4 – Ausleihungen

31.12.2015 / €	31.12.2016 / €
39.000,00	<b>39.000,00</b>

Darstellung des dem SC Deckbergen-Schaumburg gewährten Darlehens zur Herichtung eines Sportplatzes.

### 3.6 - Öffentlich-rechtliche Forderungen

31.12.2015 / €	31.12.2016/ €
924.054,10	<b>917.803,59</b>

Der überwiegende Teil entfällt mit rd. 454 T€ auf Gewerbesteuerforderungen, der Rest beinhaltet die übrigen Steuerforderungen sowie Verwaltungs- und Benutzungsgebühren.

### 3.8 - Sonstige privatrechtliche Forderungen

31.12.2015 / €	31.12.2016/ €
69.468,64	<b>92.788,82</b>

Forderungen aus Miet- und Pachtverträgen über bebaute und unbebaute Grundstücke, Erbbauzinsen sowie noch ausstehende Schadenersatzleistungen bzw. Erstattungsbeträge.

### 3.9 - Sonstige Vermögensgegenstände

31.12.2015 / €	31.12.2016 / €
199.614,91	<b>221.701,71</b>

Diese Position unterteilt sich in Beträge der Versorgungsrücklage für aktive Beamte (rd. 99 T€) und Versorgungsempfänger (rd. 123 T€).

### Pos. 4 - Liquide Mittel

31.12.2015 / €	31.12.2016/ €
531.742,75	<b>1.626.191,06</b>

Die Summe der Ist-Bestände von Bankkonten und Bargeld stimmt mit dem Tagesabschluss der Stadtkasse überein.

### Pos. 5 - Aktive Rechnungsabgrenzung

31.12.2015 / €	31.12.2016 / €
296.286,58	<b>194.929,26</b>

Zahlungen, die noch im vorhergehenden Jahr geleistet worden sind, jedoch als Aufwand erst im nachfolgenden Jahr in die Ergebnisrechnung einfließen dürfen.

**Passiva:****Pos. 1 - Nettosition**

31.12.2015 / €	31.12.2016 / €
71.688.385,33	<b>72.630.630,58</b>

Die Summe aus Basis-Reinvermögen, Rücklagen, Jahresergebnis und Sonderposten, die einen Zuwachs von rd. 942 T€ erfährt, ist vergleichbar mit dem „Eigenkapital“ bei Wirtschaftsbetrieben.

**1.1 - Basis-Reinvermögen**

31.12.2015 / €	31.12.2016 / €
40.339.754,65	<b>40.339.754,65</b>

Das dem Grunde nach unveränderliche Basis-Reinvermögen bildet die Nettosition bereinigt um die Werte der Rücklagen, Sonderposten und Ergebnisvorträge.

**1.3 – Jahresergebnis**

31.12.2015/ €	31.12.2016 / €
3.450.833,58	<b>971.569,33</b>

Überschuss aus der Saldierung der Erträge und Aufwendungen der Ergebnisrechnung. Das überaus positive Ergebnis des Vorjahres wurde nur aufgrund unvorhergesehener Gewerbesteuernachzahlungen erreicht und kann nicht als jährlicher Maßstab gewertet werden.

Das außerordentliche Ergebnis hat mit einem Saldo von rd. -116 T€ keine wesentliche Auswirkung auf das Jahresergebnis.

**1.4 - Sonderposten**

31.12.2015 / €	31.12.2016 / €
23.117.460,74	<b>23.088.136,66</b>

Einnahmen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen für abnutzbare Vermögensgegenstände sowie Beiträge für die Finanzierung von Erschließungsanlagen und öffentlichen Einrichtungen: z. B. Städtebauförderungsmittel, Zuweisungen nach dem NFAG, vom Land, Bund und sonstigen Stellen oder gem. § 6 NKAG. Erwähnenswert ist hier die erhaltene Investitionszuweisung im Rahmen des KIP für die Bezuschussung der Erweiterung der Kindertagesstätte in Steinbergen (rd. 270 T€). Die Sonderposten werden zeitgleich mit den davon mitfinanzierten Anlagegütern abgeschrieben und verbessern die Ergebnisrechnung.

**Pos. 2 - Schulden****2.1 - Geldschulden****2.1.2 - Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen**

31.12.2015 / €	31.12.2016 / €
16.644.902,66	<b>18.428.608,44</b>

Den Auszahlungen zur Tilgung bzw. Ablösung von Krediten in Höhe von rd. 1,5 Mio. € stehen Einzahlungen für Neuaufnahmen einschl. Umschuldungen von rd. 3,3 Mio. € gegenüber. Der Zinsaufwand für die Investitionskredite beläuft sich lt. Finanzrechnung auf ca. 111 T€.

Gem. Schuldenübersicht unterteilen sich die Kreditverbindlichkeiten in

Laufzeit bis zu 1 Jahr – 4,9 Mio €

Laufzeit bis zu 5 Jahren – 6,9 Mio €

Laufzeit mehr als 5 Jahre – 6,6 Mio €

**2.1.3 – Liquiditätskredite**

31.12.2015 / €	31.12.2016 / €
0,00	<b>0,00</b>

Bereits zum 2. Mal in Folge konnte sich der Bedarf an Liquiditätskrediten zum Stichtag auf Null reduzieren. Der Zinsaufwand beträgt im gesamten Berichtsjahr rd. 2,3 T€.

**2.2 - Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften**

31.12.2015 / €	31.12.2016 / €
20.035,91	<b>161.576,90</b>

Hierunter sind sich jährlich verringernde Restwerte für Leibrentenzahlungen aus Grundstückskäufen verbucht. In Bezug auf den statistischen Lebenserwartungsindex musste diese Position erhöht werden.

**2.3 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

31.12.2015 / €	31.12.2016 / €
258.330,83	<b>454.682,24</b>

Geschuldete Beträge aus Kauf- oder Werkverträgen, bei denen die Leistung bis zum Bilanzstichtag erbracht wurde, jedoch noch keine Zahlung erfolgte.

## 2.4 – Transferverbindlichkeiten

31.12.2015 / €	31.12.2016 / €
24.207,70	<b>10.466,41</b>

Verbindlichkeiten aus Zuschüssen für laufende Zwecke; insbesondere handelt es sich hier um Verbindlichkeiten im Rahmen der Bezuschussung der Kosten des AST-Verkehrs.

## 2.5 - Sonstige Verbindlichkeiten

31.12.2015 / €	31.12.2016 / €
97.801,67	<b>82.578,01</b>

Hierunter fallen Beträge aus Verwahrungen oder Vorschüssen, Abwicklung von Kautionszahlungen usw.

## Pos. 3 - Rückstellungen

### 3.1 - Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

31.12.2015 / €	31.12.2016 / €
13.884.337,23	<b>14.408.328,78</b>

Rückstellungen für künftige Pensionsverpflichtungen nach beamtenrechtlichen Vorschriften für Aktive (rd. 7,3 Mio. €) und Ruhestandsbeamte (rd. 5,3 Mio. €) sowie Beihilferückstellungen (rd. 1 Mio. € für aktive Beamte und rd. 800 T€ für Versorgungsempfänger).

### 3.2 - Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen

31.12.2015 / €	31.12.2016 / €
1.326.076,00	<b>976.076,00</b>

Der Betrag setzt sich aus 210 T€ für geleistete Überstunden sowie rd. 766 T€ Rückstellungen aufgrund Inanspruchnahme von Altersteilzeit zusammen. Es wurden im Berichtsjahr 350 T€ ergebniswirksam aufgelöst, mit dem sukzessiven Auslaufen der Altersteilzeitvereinbarungen wird die Rücklage weiter abschmelzen.

### 3.6 – Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen

31.12.2015 / €	31.12.2016 / €
2.000.000,00	<b>2.000.000,00</b>

Bildung einer Rücklage aufgrund der wesentlichen Gewerbesteuernachzahlung im Vorjahr (2015), die sich auf das Jahr 2017 hinsichtlich geringerer zu erhaltener Schlüsselzuweisungen sowie höherer abzuführender Kreisumlage auswirkt.

### 3.8 - Andere Rückstellungen

31.12.2015 / €	31.12.2016 / €
208.029,08	<b>464.325,98</b>

Der Betrag steht im Zusammenhang mit Verpflichtungen aus Gewerbesteuerfestsetzungen.

### Pos. 4 - Passive Rechnungsabgrenzung

31.12.2015/ €	31.12.2016 / €
143.340,75	<b>184.558,85</b>

Zahlungen, die vor dem Bilanzstichtag eingehen, aber als Ertrag erst für die nächste Rechnungsperiode darzustellen sind, werden als Abgrenzungsposten auf der Passiva ausgewiesen. Im Wesentlichen handelt es sich hier um Steuervorauszahlungen (ca. 57 T€) sowie um Personalkostenerstattungen im Kindertagesstättenbereich (ca. 111 T€).

## VI. Angaben „unter der Bilanz“

Die gem. § 54 (5) GemHKVO geforderten Angaben zu Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre wie Haushaltsreste, Bürgschaften, Gewährleistungsverträge, beanspruchte Verpflichtungserklärungen und Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften sowie über das Haushaltsjahr hinaus gestundete Beträge sind im Rechenschaftsbericht unter 6.2.1 ausgewiesen.

## VII. Bilanzanhang

Die Bilanz ist nach § 128 Abs. 2 Nr. 4 NKomVG in Verbindung mit § 55 GemHKVO mit einem Anhang zu versehen, der vorgeschriebene oder zum Verständnis von Ergebnis- und Finanzrechnung sowie der Bilanz notwendige Angaben enthält. Diese sind ordnungsgemäß und aussagekräftig vorhanden; die dort gemachten Angaben geben die tatsächlichen Verhältnisse zutreffend wieder.

**VIII. Betrachtung der Ergebnis- und Finanzrechnung**

(Rundungsdifferenzen sind möglich)

<b>Ergebnisrechnung</b> Gesamtheit aller Erträge und Aufwendungen der Rechnungsperiode. Diese können zahlungswirksam über die Stadtkasse abgewickelt worden sein oder lediglich buchmäßig, wie z. B. aus der Auflösung von Sonderposten oder als bilanzielle Abschreibungen. Ein Überschuss oder Fehlbetrag zum Jahresende fließt in die Passiva der Bilanz unter Pos. 1.3 (Jahresergebnis) ein.	31.12.2015 €	31.12.2016 €	+/- %
<b>Ordentliche Erträge</b>	42.324.500	<b>41.492.563</b>	- 1,97
Davon entfallen auf:			
Steuern u. ähnliche Abgaben insgesamt	26.335.603	<b>26.496.969</b>	+ 0,61
<i>die bedeutendsten Anteile kommen aus</i>			
- Gewerbesteuer	11.961.200	11.954.077	- 0,06
- Gemeindeanteil a. d. Einkommensteuer	9.372.300	9.442.442	+ 0,75
- Grundsteuer B	3.141.900	3.251.416	+ 3,49
Öffentlich-rechtliche Entgelte	2.095.990	<b>2.311.053</b>	+ 10,26
<i>Die bedeutendsten Anteile kommen aus Gebührenanteilen für Schwervertransport-Genehmigungen ab der 2. Jahreshälfte 2016</i>		214.982	
Zuwendungen und allg. Umlagen	8.069.545	<b>8.238.541</b>	+ 2,09
<i>die bedeutendsten Anteile kommen aus</i>			
- Schlüsselzuweisungen vom Land	5.199.000	5.250.750	+ 0,99
- Sonstige allg. Zuweisungen vom Land	681.300	693.200	+ 1,75
- Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	1.277.600	1.383.504	+ 8,29
- Zuweisungen f. lfd. Zwecke von Gemeinden	460.200	474.947	+ 3,20
<b>Zuwendungs- u. Umlagequote:</b> Anteil an den gesamten ordentlichen Aufwendungen der Stadt	<b>20,7</b>	<b>20,4</b>	- 0,3

<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	38.975.900	<b>40.405.054</b>	+ 3,67
Davon entfallen auf			
Aufwendungen für aktives Personal	12.369.000	<b>12.944.499</b>	+ 4,65
<i>die wesentlichsten Beträge davon sind</i>			
- Dienstaufwendungen für Beamte	966.600	955.374	- 1,16
- Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	7.712.200	8.446.803	+ 9,52
- Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmer	1.570.270	1.716.342	+ 9,30
<b>Personalintensität:</b> Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen.	31,7	<b>32,04</b>	+ 0,34
Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	5.153.600	<b>5.582.021</b>	+ 8,31
Abschreibungen	2.326.100	<b>1.922.919</b>	- 17,34
<b>Abschreibungsintensität:</b> Kennzahl zeigt das Ausmaß der Belastung der Stadt durch den Gebrauch abnutzbaren Vermögens an.	6,0	<b>4,8</b>	- 1,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	295.300	<b>148.709</b>	- 49,65
<b>Zinslastquote:</b> Anteilige Belastung durch Zinsaufwendungen.	0,7	<b>0,3</b>	- 0,4
Transferaufwendungen	17.212.600	<b>18.221.571</b>	+ 5,86
<i>die bedeutendsten Anteile daran haben die</i>			
- Kreisumlage	12.793.300	13.285.352	+ 3,84
- Gewerbesteuerumlage	2.014.800	2.451.997	+ 21,69
- Zuschüsse an übrige Bereiche	2.078.300	2.232.558	+ 7,42
Sonstige ordentliche Aufwendungen (darunter Bürobedarf, Verfügungsmittel, Reisekosten u. v. m.)	1.619.200	<b>1.585.333</b>	- 2,10

<b>Finanzrechnung</b> Hier werden sämtliche Ein- und Auszahlungen durch die Stadtkasse dargestellt, die sich auf den Bankkonten der Stadt widerspiegeln. Die Salden am Bilanzstichtag ergeben die Summe der liquiden Mittel auf der Aktiva der Bilanz unter Pos. 4.	31.12.2015 €	<b>31.12.2016</b> €	<b>+/- %</b>
<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	42.838.800	<b>40.541.579</b>	- 5,36
<u>Die bedeutendsten Summen davon sind:</u> :			
- Steuern und ähnliche Abgaben sowie Zuwendungen und allg. Umlagen	36.514.000	35.149.283	- 3,74
- Öffentlich-rechtliche und privat-rechtliche Entgelte, zus.	2.708.000	3.038.807	+ 12,21
<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	36.209.900	<b>37.567.801</b>	+ 3,75
<u>Die bedeutendsten Beträge davon sind für:</u>			
- „Zinsen und ähnliche Auszahlungen“:	375.000	199.253	- 46,87
- Aktives Personal	11.622.800	12.285.481	+ 5,70
- Sach-/Dienstleistungen und geringwertige Vermögensgegenstände	5.233.400	5.337.700	+ 1,99
- Transferauszahlungen (darin die Kreisumlage mit allein 13,3 Mio. €)	17.337.500	18.277.153	+ 5,42
<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	6.628.900	<b>2.973.778</b>	- 55,14
<b>Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	621.200	<b>719.326</b>	+ 15,79
<u>Die wesentlichsten Positionen darin sind</u>			
- Zuwendungen	426.200	519.977	+ 22,00
- Beiträge und Entgelte	9.900	92.748	+ 836,00
- Veräußerung von Sachvermögen	185.100	106.600	- 42,41
<b>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	3.966.500	<b>4.520.235</b>	+ 13,96
<u>Den größten Anteil davon haben</u>			
- Baumaßnahmen	1.830.900	2.058.129	+12,41
- Erwerb beweglichen Sachvermögens	1.219.700	1.186.328	- 2,74

- Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	402.000	429.424	+ 6,82
- Aktivierbare Zuwendungen (u. a. Städtebauförderungsmittel)	445.600	740.267	+ 66,12
<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	-3.345.300	<b>-3.800.909</b>	+ 13,62
<b>Reinvestitionsquote:</b> Nettoinvestitionen geteilt durch die Jahresabschreibungen auf das Anlagevermögen.	1,4	<b>1,98</b>	+ 0,58
<b>Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit</b>	4.194.700	<b>3.259.363</b>	- 22,30
<b>Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit</b>	4.072.500	<b>1.475.658</b>	- 63,77
<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	122.200	<b>1.783.705</b>	+ 1360,0
<b>Tilgung vs. Abschreibungen:</b> Tilgungszahlungen für Investitionsdarlehen Gebuchte Abschreibungen auf Anlagegüter Idealerweise sollte die Höhe von Darlehenstilgungen in gleicher Höhe wie der als Abschreibung gebuchte Wertverlust des Anlagevermögens erfolgen.	4.072.500 2.326.100	1.475.658 1.922.919	

Die Finanzrechnung weist den Endbestand an liquiden Mitteln am Jahresende unter Berücksichtigung der zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge sowie der Investitions- und Finanzierungszahlungen auf. Der Bestand aus Zahlungsmitteln betrug zum Jahresbeginn 531.742,75 € ab und verbesserte sich unterjährig auf 1.626.191,06 € zum Stichtag 31.12.2016.

Dieser Endbestand an liquiden Mitteln am Jahresende wird so auch unter Pos. 4 der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

## **IX. Schlussbetrachtung**

Der in der Ergebnisrechnung ausgewiesene Überschuss von rd. 971 T€ ist überwiegend der konjunkturellen Lage, der einmaligen Kostenerstattung durch die VBL für zu viel geforderte Beiträge sowie der zusätzlichen Gebühreneinnahmen im Zuge der Schwerlasttransportgenehmigungen zu verdanken. Zutreffend stellte die Verwaltung in ihrem Rechenschaftsbericht fest, dass eine solide Haushaltsführung von stabilen

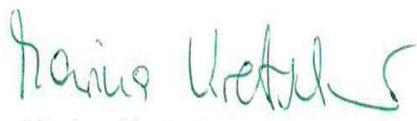
in- und externen Faktoren abhängig ist und durch die gesamtwirtschaftliche Lage sowie dem kommunalen Finanzausgleich einem stetigen Wandel unterliegt. Erfreulicherweise konnte die Stadt Rinteln in den vergangenen Jahren positive Jahresergebnisse erzielen, so dass eine dauernde Leistungsfähigkeit – auch im Fokus auf die mittelfristige Finanz- und Investitionsplanung – anzunehmen ist. Etwa zwei Drittel der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen haben eine Laufzeit von weniger als 5 Jahren. Erfahrungsgemäß können die Verbindlichkeiten jedoch nicht termingerecht in voller Höhe getilgt werden sondern erfahren eine Umschuldung. Im Hinblick auf die derzeit günstigen Zinskonditionen auf dem Kreditmarkt sollten weitere erforderliche Kreditaufnahmen nur mit einem späten Rückzahlungstermin erfolgen.

Zusammenfassend ist festzustellen:

- Der Jahresabschluss 2016 vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Rinteln sowie über die Risiken in der weiteren Entwicklung.
- Der Haushaltsplan wurde im Wesentlichen eingehalten und die vorschriftsmäßige Belegung und Begründung der Buchungen ist nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung in den Ergebnis- und Finanzrechnungen erfolgt.

**Seitens des Rechnungsprüfungsamtes bestehen gegen eine Entlastungserteilung gem. § 129 Abs. 1 NKomVG keine Bedenken.**

Rinteln, den 15.08.2017



Marina Kretschmer

## **X. Anhang**

**Bilanz 2016**

**Ergebnisrechnung 2016**

**Finanzrechnung 2016**

**Bilanz der Stadt Rinteln zum 31.12.2016**

	<b>2015</b> <b>-Euro-</b>	<b>2016</b> <b>-Euro-</b>
<b><u>AKTIVA</u></b>		
1. Immaterielles Vermögen	1.396.763,31	2.039.310,58
1.1 Konzession	0,00	0,00
1.2 Lizenzen	92.690,00	88.415,02
1.3 Ähnliche Rechte	0,00	294,27
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	1.304.073,31	1.950.601,29
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00
2. Sachvermögen	93.246.484,61	95.024.533,87
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	10.352.236,06	10.507.098,06
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	34.259.432,56	34.642.162,92
2.3 Infrastrukturvermögen	44.228.068,08	44.965.328,11
2.4 Bauten auf fremdem Grundstücken	0,00	64.253,63
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	65.007,46	64.065,32
2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	3.201.553,08	3.560.861,36
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	1.140.187,37	1.220.764,47
2.8 Vorräte	0,00	0,00
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00
3. Finanzvermögen	10.824.169,91	10.916.867,51
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	8.241.887,37	8.286.887,37
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	1.350.144,89	1.358.686,02
3.4 Ausleihungen	39.000,00	39.000,00
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	924.054,10	917.803,59
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	69.468,64	92.788,82
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	199.614,91	221.701,71
4. Liquide Mittel	531.742,75	1.626.191,06
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	296.286,58	194.929,26
<b>Bilanzsumme</b>	<b>106.295.447,16</b>	<b>109.801.832,28</b>

	<b>2015</b> <b>-Euro-</b>	<b>2016</b> <b>-Euro-</b>
<b><u>PASSIVA</u></b>		
1. Nettosition	71.688.385,33	72.630.630,58
1.1 Basis-Reinvermögen	40.339.754,65	40.339.754,65
1.1.1 Reinvermögen	40.339.754,65	40.339.754,65
1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
1.2 Rücklagen	4.780.336,36	8.231.169,94
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	4.288.694,20	7.637.366,23
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	491.642,16	593.803,71

		2015 -Euro-	2016 -Euro-
1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
1.2.4	Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
1.3	Jahresergebnis	3.450.833,58	971.569,33
1.3.1	Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung ausHHR für Aufwendungen (in Klammern)	3.450.833,58	971.569,33
1.4	Sonderposten	23.117.460,74	23.088.136,66
1.4.1	Investitionszuweisungen und -zuschüsse	18.702.577,27	18.710.886,87
1.4.2	Beiträge und ähnliche Entgelte	3.084.610,45	3.077.001,54
1.4.3	Gebührenaussgleich	0,00	0,00
1.4.4	Bewertungsausgleich	0,00	0,00
1.4.5	erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00
1.4.6	Sonstige Sonderposten	1.330.273,02	1.300.248,25
2.	Schulden	17.045.278,77	19.137.912,09
2.1	Geldschulden	16.644.902,66	18.428.608,44
2.1.1	Anleihen	0,00	0,00
2.1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	16.644.902,66	18.428.608,44
2.1.3	Liquiditätskredite	0,00	0,00
2.1.4	Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
2.2	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	20.035,91	161.576,90
2.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	258.330,83	454.682,24
2.4	Transferverbindlichkeiten	24.207,70	10.466,41
2.4.1	Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.4.2	Verbindlichkeiten aus Zuschüssen für laufende Zwecke	24.207,70	10.466,41
2.4.3	Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
2.4.4	Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
2.4.6	Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.4.7	Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.5	Sonstige Verbindlichkeiten	97.801,67	82.578,10
2.5.1	Durchlaufende Posten	0,00	0,00
2.5.1.1	Verrechnete Mehrwertsteuer	0,00	0,00
2.5.1.2	Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	0,00	0,00
2.5.1.3	Sonstige durchlaufende Posten	0,00	0,00
2.5.2	Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
2.5.3	Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
2.5.4	Andere sonstige Verbindlichkeiten	97.801,67	82.578,10
3.	Rückstellungen	17.418.442,31	17.848.730,76
3.1	Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	13.884.337,23	14.408.328,78
3.2	Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	1.326.076,00	976.076,00
3.3	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00
3.4	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00
3.5	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.6	Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	2.000.000,00	2.000.000,00
3.7	Rückstellungen für drohende Verpflicht. aus Bürgschaften, Gewährleistungen u. anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00
3.8	Andere Rückstellungen	208.029,08	464.325,98
4.	Passive Rechnungsabgrenzung	143.340,75	184.558,85
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>106.295.447,16</b>	<b>109.801.832,28</b>

## Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Erträge- und Aufwendungen		Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ansatz 2016	mehr (+)/ weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über- /außerplanmäßige Auszahlungen
-Euro-						
1		2	3	4	5	6
<b>ordentliche Erträge</b>						
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	26.335.603,34	26.496.968,72	27.025.000	-528.031,28	-528.031,28
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.069.545,04	8.238.541,48	8.023.700	214.841,48	214.841,48
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	808.103,37	845.264,23	755.200	90.064,23	90.064,23
4.	sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	2.095.990,68	2.311.053,77	2.244.200	66.853,77	64.192,97
6.	privatrechtliche Entgelte	651.613,73	733.319,59	794.100	-60.780,41	-60.780,41
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	237.311,55	763.569,56	247.200	516.369,56	516.369,56
8.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	2.143.281,70	361.994,92	467.500	-105.505,08	-105.505,08
9.	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
10.	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
11.	sonstige ordentliche Erträge	1.983.059,66	1.741.850,46	1.611.000	130.850,46	130.850,46
<b>12.</b>	<b>= Summe ordentliche Erträge</b>	<b>42.324.509,07</b>	<b>41.492.562,73</b>	<b>41.167.900</b>	<b>324.662,73</b>	<b>322.001,93</b>
<b>ordentliche Aufwendungen</b>						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	12.369.036,69	12.944.499,76	13.063.600	-119.100,24	-119.100,24
14.	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0	0,00	0,00
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.153.613,08	5.582.021,35	5.747.400	-165.378,65	-167.060,52
16.	Abschreibungen	2.326.109,72	1.922.919,55	1.897.200	25.719,55	25.719,55
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	295.295,35	148.709,46	382.800	-234.090,54	-234.090,54
18.	Transferaufwendungen	17.212.630,92	18.221.571,38	17.699.800	521.771,38	521.771,38
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	1.619.151,28	1.585.333,07	1.553.900	31.433,07	30.004,14
<b>20.</b>	<b>= Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>38.975.837,04</b>	<b>40.405.054,57</b>	<b>40.344.700</b>	<b>60.354,57</b>	<b>57.243,77</b>
<b>21.</b>	<b>= ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ord. Aufwendungen) Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-)</b>	<b>3.348.672,03</b>	<b>1.087.508,16</b>	<b>823.200</b>	<b>264.308,16</b>	<b>264.758,16</b>
22.	außerordentliche Erträge	212.263,46	130.170,28	76.000	54.170,28	53.720,28
23.	außerordentliche Aufwendungen	110.101,91	246.109,11	76.000	170.109,11	170.109,11
<b>24.</b>	<b>außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)</b>	<b>102.161,55</b>	<b>-115.938,83</b>	<b>0</b>	<b>-115.938,83</b>	<b>-116.388,83</b>
	<b>= Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>3.450.833,58</b>	<b>971.569,33</b>	<b>823.200</b>	<b>148.369,33</b>	<b>148.369,33</b>

## Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ansatz 2016	mehr (+)/ weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Auszahlungen
- Euro -						
1	2	3	4	5	6	
<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>						
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	28.175.382,88	26.853.630,44	27.025.000	-171.369,56	-171.369,56
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.338.654,63	8.295.653,85	8.037.700	257.953,85	257.953,85
3.	sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
4.	öffentlich-rechtliche Entgelte	2.064.663,49	2.301.127,23	2.244.200	56.927,23	54.266,43
5.	privatrechtliche Entgelte	643.421,08	737.680,00	794.100	-56.420,00	-56.420,00
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	257.429,37	763.304,85	247.200	516.104,85	516.104,85
7.	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	2.126.440,53	368.113,46	467.500	-99.386,54	-99.836,54
8.	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0	0,00	0,00
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.232.819,41	1.222.069,54	1.261.000	-38.930,46	-38.930,46
<b>10.</b>	<b>= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>42.838.811,39</b>	<b>40.541.579,37</b>	<b>40.076.700</b>	<b>464.879,37</b>	<b>461.768,57</b>
<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>						
11.	Auszahlungen für aktives Personal	11.622.772,06	12.285.481,09	12.492.300	-206.818,91	-206.818,91
12.	Auszahlung für Versorgung	0,00	0,00	0	0,00	0,00
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	5.233.382,53	5.337.700,20	5.727.400	-389.699,80	-376.872,67
14.	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	375.036,66	199.253,04	444.800	-245.546,96	-245.546,96
15.	Transferauszahlungen	17.337.440,54	18.277.153,98	17.713.800	563.353,98	563.353,98
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.641.281,83	1.468.212,78	1.523.100	-54.887,22	-56.316,15
<b>17.</b>	<b>= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>36.209.913,62</b>	<b>37.567.801,09</b>	<b>37.901.400</b>	<b>-333.598,91</b>	<b>-322.200,71</b>
<b>18.</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 abzüglich Zeile 17)</b>	<b>6.628.897,77</b>	<b>2.973.778,28</b>	<b>2.175.300</b>	<b>798.478,28</b>	<b>783.969,28</b>
<b>Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>						
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	426.229,57	519.977,84	670.100	-150.122,16	-150.122,16
20.	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	9.911,39	92.748,37	154.000	-61.251,63	-61.251,63
21.	Veräußerung von Sachvermögen	185.058,49	106.600,06	44.000	62.600,06	62.600,06
22.	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
23.	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>24.</b>	<b>= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>621.199,45</b>	<b>719.326,27</b>	<b>868.100</b>	<b>-148.773,73</b>	<b>-148.773,73</b>
<b>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>						
25.	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	402.078,81	429.424,39	690.000	-260.575,61	-137.269,89
26.	Baumaßnahmen	1.830.933,44	2.058.129,30	2.575.200	-517.070,70	-603.826,40
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.219.711,66	1.186.328,10	1.139.200	47.128,10	-5.041,06
28.	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	68.165,75	67.086,80	45.000	22.086,80	22.086,80
29.	Aktivierbare Zuwendungen	445.639,78	740.267,35	804.000	-63.732,65	-32.481,12
30.	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	39.000,00	0	39.000,00	0,00
<b>31.</b>	<b>= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>3.966.529,44</b>	<b>4.520.235,94</b>	<b>5.253.400</b>	<b>-733.164,06</b>	<b>-756.531,67</b>
<b>32.</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)</b>	<b>-3.345.329,99</b>	<b>-3.800.909,67</b>	<b>-4.385.300</b>	<b>584.390,33</b>	<b>607.757,94</b>
<b>33.</b>	<b>Finanzmittel-Überschuß/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)</b>	<b>3.283.567,78</b>	<b>-827.131,39</b>	<b>-2.210.000</b>	<b>1.382.868,61</b>	<b>1.391.727,22</b>
<b>Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>						
34.	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	4.194.663,03	3.259.363,79	2.610.000	649.363,79	649.363,79
35.	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen f. Investitionstätigkeit	4.072.461,13	1.475.658,01	400.000	1.075.658,01	1.075.658,01
<b>36.</b>	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)</b>	<b>122.201,90</b>	<b>1.783.705,78</b>	<b>2.210.000</b>	<b>-426.294,22</b>	<b>-426.294,22</b>
<b>37.</b>	<b>Finanzierungsmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)</b>	<b>3.405.769,68</b>	<b>956.574,39</b>	<b>0</b>	<b>956.574,39</b>	<b>965.433,00</b>

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ansatz 2016	mehr (+)/ weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Auszahlungen
		- Euro -				
1		2	3	4	5	6
38.	haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	58.842.661,33	54.869.711,81	509.200	54.360.511,81	54.351.653,20
39.	haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	58.911.889,22	54.731.837,89	0	54.731.837,89	54.731.837,89
<b>40.</b>	<b>Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeile 38 und Zeile 39)</b>	<b>-69.227,89</b>	<b>137.873,92</b>	<b>509.200</b>	<b>-371.326,08</b>	<b>-380.184,69</b>
41.	+/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	-2.804.799,04	531.742,75	0	531.742,75	531.742,75
42.	= Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres) (Summe aus Zeilen 37, 40 und 41)	531.742,75	1.626.191,06	509.200	1.116.991,06	1.116.991,06